

## Goc wechselt nach Mannheim

**Eishockey** Mit der Verpflichtung unterstreicht der Meister seine erneuten Titelambitionen.

Der Meister Adler Mannheim hat zehn Tage vor dem Saisonstart der Deutschen Eishockey Liga mit der Verpflichtung des NHL-Stürmers Marcel Goc für einen Coup gesorgt. Der 32 Jahre alte Nationalstürmer unterschrieb in Mannheim gleich einen Fünfjahresvertrag. Das teilten die Adler am Dienstag mit. „Mir war es wichtig, mich langfristig an einen Club zu binden, wenn ich wieder nach Europa zurückkomme“, sagte Goc, der zuletzt für die St. Louis Blues in der besten Liga der Welt gespielt hatte.

Bis zuletzt hatte Goc nach 699 Spielen in der nordamerikanischen Profiliga für die San Jose Sharks, die Nashville Predators, die Florida Panthers, die Pittsburgh Penguins und St. Louis auf eine Fortsetzung seiner NHL-Karriere gehofft. Er hatte aber kein neues Team gefunden. Wegen seiner ungewissen Zukunft hatte Goc aus Angst vor einer Verletzung sogar auf die Teilnahme an der diesjährigen Eishockey-WM in Tschechien verzichtet. „Ich bin froh, dass endlich eine Entscheidung gefallen ist und freue mich gemeinsam mit meiner Familie auf die Zeit bei den Adlern“, sagte Goc.

Goc war aufgrund seiner Teamsuche schon längere Zeit mit den Adlern in Verbindung gebracht worden. Sein Bruder Nikolai ist bereits seit 2010 bei Mannheim. „Marcel hat über zehn Jahre in der NHL gespielt, bringt reichlich Erfahrung und sehr viele Qualitäten mit und ist eine Bereicherung für den gesamten Club“, sagte der Manager Teal Fowler.

Spätestens durch die Verpflichtung des auch wegen seiner Defensivqualitäten geschätzten Angreifers dürfte der Titelverteidiger auch in der kommenden Saison wieder der Topfavorit auf den Titel sein. „Mannheim ist eine Topadresse im deutschen Eishockey und ich hoffe, dass ich in den kommenden Jahren mit dem Team Erfolge feiern kann“, meinte Goc, der bereits mit 16 in der DEL für Schwenningen gespielt hatte. Dort ist immer noch sein ältester Bruder Sascha aktiv. *dpa*

## Bundesliga als Probedurchgang

**Turnen** Der Tabellenführer MTV Stuttgart trifft am Samstag auf die KTV Obere Lahn. Das Duell ist für die Athleten ein Hätetest für die deutschen Meisterschaften zwei Wochen danach. Von Gerhard Pfisterer

Die Saison in der Turn-Bundesliga ist in dieser Saison ziemlich zerteilt – dreigeteilt. Und das bei nur sieben Duellen pro Mannschaft. Der erste Part mit vier Vergleichen von Ende April bis Mitte Mai liegt längst hinter den acht Mannschaften. Nun folgt am Wochenende ein kurzes Zwischenspiel mit einem Wettkampftag. Erst im November geht es dann in den zweiteiligen Endspurt hin zum Finale (am 5. Dezember in Karlsruhe), das nach STZ-Informationen 2016 nach drei Jahren umzieht – und zwar nach Ludwigsburg.

Die Erklärung dafür ist einfach: Die internationalen Wettkämpfe gehen vor. Der Terminkalender der Deutschen Turnliga (DTL) richtet sich danach, er kleidet die Lücken aus. „Gerade der Wettkampf jetzt stellt uns in Baden-Württemberg organisatorisch und helfermäßig vor Probleme“, sagt Claudia Krimmer, die Teammanagerin des MTV Stuttgart. Zudem erwartet sie wegen der im Südwesten

noch andauernden Sommerferien zum Heimauftakt des Tabellenführers am Samstag (17 Uhr) gegen die KTV Obere Lahn auch weniger Zuschauer als sonst in der Scharrena. „Der Wettkampf jetzt ist ein Zugeständnis an den Bundestrainer Andreas Hirsch, der vor den deutschen Meisterschaften gerne noch einen Bundesligawettkampf haben wollte“, sagt der DTL-Vorstandsvorsitzende Ralf Neumann dazu.

Das Hauptereignis im Turnen sind in diesem Jahr die Weltmeisterschaften vom 23. Oktober bis 1. November in Glasgow. Auf dem Weg dahin stehen für die deutschen Athleten am 19. und 20. September die nationalen Titelkämpfe auf dem Programm, die zugleich die erste nationale WM-Qualifikation darstellen. Die Entscheidungen über die Glasgow-Tickets fallen dann bei der zweiten und letzten Ausscheidung am 3. Oktober in der Stuttgarter Scharrena. „Wir haben den Wettkampf zu



Fabian Hambüchen erwartet mit dem MTV seinen Ex-Club KTV Obere Lahn. Foto: Baumann

uns geholt, um noch einmal ein bisschen Präsenz zu zeigen. Die Saison ist ja ganz komisch, so zerrissen, wie sie ist“, sagt Claudia Krimmer. Zumal der traditionell im Herbst ausgetragene Stuttgarter DTB-Pokal ja ins Frühjahr verlegt und deshalb in diesem Jahr nicht ausgetragen wird.

Beim Auftritt am Samstag gegen die KTV Obere Lahn (6:2 Zähler) muss der MTV Stuttgart auf den Einsatz eines Ausländers verzichten. Dem US-Amerikaner Donnell Whittenburg und dem Briten Kristian Thomas passt der Termin nicht in den

Plan, der Brasilianer Sergio Sasaki ist noch verletzt. Dennoch ist der verlustpunktfreie Tabellenführer klarer Favorit.

Für den MTV-Star Fabian Hambüchen wird es ein ganz besonderer Wettkampf, denn er trifft auf seinen Ex-Club. „Ich freue mich grundsätzlich auf die Begegnung, weil wir uns zum einen im Guten getrennt haben und andererseits auch alle gute Freunde sind“, sagt der 27-jährige Spitzturner. „Ich bin so weit gut drauf und werde mich am Samstag schon einmal für die deutschen Meisterschaften testen.“

## Achter brennt auf Revanche

**Rudern** Das deutsche Paradeboot will bei der WM endlich wieder die Briten hinter sich lassen.

Schon früh um sieben ist der erste Schweiß geflossen. Am Morgen nach dem famosen Vorlaufsieg bei der Ruder-WM in Frankreich war der Deutschland-Achter wieder auf dem Wasser. Das gemeinsame Ziel, sich im Finale bei den Briten für zwei WM-Niederlagen in Serie zu revanchieren, ließ die Strapazen des Vortages vergessen. „Am Sonntag wird abgerechnet. Aus den letzten beiden Jahren haben wir gelernt, dass es im Finale drauf ankommt“, sagte der Schlagmann Hannes Ocik voller Vorfreude auf den Showdown gegen den Dauerrivalen.

Erst nach der gut einstündigen Trainingseinheit auf dem idyllischen Bergee Aiguebelette gönnte der Trainer Ralf Holtmeyer seiner Crew einen freien Nachmittag, den sie zu einem Ausflug in die einstige Olympiastadt Albertville nutzte. Angesichts der fünfjährigen Wettkampfpause konnten sich die Europameister diesen Luxus erlauben. „Jetzt fahren wir erst mal die Spannung runter, um sie dann wieder aufzubauen“, kommentierte Holtmeyer.

Anders als die Vorlaufsieger aus Deutschland und Großbritannien müssen die anderen zehn Achter-Konkurrenten bereits an diesem Mittwoch wieder an den Start. Weil sich bei der WM nur die ersten fünf Boote für die Olympischen Spiele in Rio qualifizieren, erwartet der Hamburger Eric Johannesen im Hoffnungslauf einen kräftezehrenden Bord-an-Bord-Kampf: „Das wird ein echter Ausbrenner.“ Diese Zusatzbelastung bleibt dem DRV-Paradeboot erspart – zur Erleichterung von Holtmeyer: „Die anderen haben richtig Druck, und wir können uns das in Ruhe angucken.“

Darüber hinaus könnte es dem deutschen Achter zum Vorteil gereichen, dass die Briten in ihrem Vorlauf deutlich mehr gefordert waren als die Deutschen. Daraus wollte Ralf Holtmeyer jedoch keine Rückschlüsse auf den Kampf um Gold ableiten: „Ich denke, dass sich die Briten mehr ausgequetscht haben. Aber sie sind schon der Favorit, klar.“ *dpa*

## Prämie des Monats!

Unsere ganze Prämienvielfalt finden Sie unter:  
[www.stuttgarter-zeitung.de/praemienwelt](http://www.stuttgarter-zeitung.de/praemienwelt)

Jetzt einen neuen Abonnenten werben und gewinnen!

Unter allen, die zwischen 01.09. und 31.12.2015 einen neuen Abonnenten vermitteln, verlosen wir einen Kaffeefullautomaten von SAECO im Wert von 1.300 Euro.



### PHILIPS Mini-Stereoanlage "BTM5120B/12"

Kompakte Stereoanlage mit CD-Laufwerk und digitalem UKW-Radio mit 20 Speicherplätzen. **Anschlüsse:** analoger Audioeingang, USB, Bluetooth. Uhr mit Alarmfunktion und Sleep-timer. 2-Wege-Bassreflex-Lautsprecher. Digitale Sound-Kontrolle für jede Musikrichtung. **Maximale Ausgangsleistung:** 100 Watt RMS. **Zubehör:** Bedienungsanleitung, Fernbedienung. **Farbe:** Schwarz/Silber. **Gewicht:** ca. 5,8 kg. **Maße (B x H x T):** 20 x 12 x 24,3 cm. **Maße Lautsprecher (B x H x T):** 15,9 x 24,3 x 20,7 cm.

Ohne Zuzahlung > 24-Monats-Prämie: Print oder Digital

Modellezeichnungen vorbehalten.

## Prämien- und Bestellschein

### Angaben des Vermittlers

Ich habe der Stuttgarter Zeitung einen neuen Abonnenten für mindestens 24 Monate vermittelt und hätte gerne die PHILIPS Mini-Stereoanlage »BTM5120B/12«.

Name, Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon

Von den Prämienbedingungen habe ich Kenntnis genommen.

Datum / Unterschrift des Vermittlers

Unsere Prämienbedingungen: Die Vermittlung eines neuen Abonnenten für die Stuttgarter Zeitung honorieren wir mit einer der hier bzw. in unserer „Prämienwelt“ abgebildeten Werbeförderungen. Die Prämie seiner Wahl erhält der Vermittler 4 bis 6 Wochen nach Eingang des ersten Bezugsgeldes. Voraussetzung ist, dass der neue Abonnent die Stuttgarter Zeitung für mindestens 12 Monate bzw. 24 Monate bestellt. Eine Werbeförderung ist oder der neue Abonnent oder eine im gleichen Haushalt lebende Person in den letzten 6 Monaten Bezieher der Stuttgarter Zeitung, der Leonberger Kreiszeitung, der Stuttgarter Nachrichten, der Fellbacher Zeitung, der Kornwestheimer Zeitung oder der Marbacher Zeitung war. Für Eigenbestellungen, die Vermittlung von im gleichen Haushalt lebenden Personen sowie von Geschenk- und Wochenabonnements (z. B. Samstagsabo) kann ebenfalls keine Werbeförderung gewährt werden. Für die Vermittlung eines Studentenabonnements zum Vorzugspreis von 24,90 Euro/Monat (Print) bzw. 16,50 Euro/Monat (Digital) gewähren wir bei Vorlage einer Immatrikulationsbescheinigung 50 Euro (24-Monats-Prämie).

### Angaben des neuen Abonnenten

Bitte liefern Sie mir ab \_\_\_/\_\_\_/2015 die Stuttgarter Zeitung

- Print (zzt. 38,40 Euro monatlich) Preisstand: 01.01.2015  
 Digital (zzt. 21,90 Euro monatlich)

zu den aus dem Impressum ersichtlichen Bedingungen für mindestens 24 Monate. Wenn ich danach nicht zum 5. eines Monats kündige, verlängert sich das Abonnement um einen weiteren Monat. Von den Prämienbedingungen habe ich Kenntnis genommen.

Name, Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

E-Mail Adresse (bei Digitalabo zwingend erforderlich)

Telefon

Widerrufsbelehrung: Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns an Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH, Leserservice, Pflanzinger Str. 150, 70567 Stuttgart (E-Mail: [service@stz.de](mailto:service@stz.de)) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Datum / Unterschrift des neuen Abonnenten

Hiermit ermächtige ich Sie, die Bezugsgebühren für mein Zeitungsabonnement von meinem Bank- bzw. Postbankkonto abzubuchen:

- Print**  jährlich 435,46 Euro (5,5 % Ersparnis)  
 halbjährlich 223,49 Euro (3,0 % Ersparnis)  
 vierteljährlich 115,20 Euro

- Digital**  jährlich 248,35 Euro (5,5 % Ersparnis)  
 halbjährlich 127,46 Euro (3,0 % Ersparnis)  
 vierteljährlich 65,70 Euro

Bankinstitut/Ort BLZ oder BIC\*

Konto-Nr. oder IBAN\*

Falls der Kontoinhaber nicht mit dem Besteller identisch ist, bitte Namen angeben:

\*Hiermit ermächtige ich die Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH widerruflich, fällige Rechnungsbeträge per Lastschrift von meinem oben genannten Bankkonto einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die von der Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen ab dem Belastungsdatum Rückbuchung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-ID: Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH: DE412200000001462

Datum / Unterschrift des Kontoinhabers

Bitte den Coupon ausfüllen und einsenden an:

Stuttgarter Zeitung  
Leserservice  
Postfach 10 43 54  
70038 Stuttgart